JOSEF ZAWIJEA
ИОСИФ ЦАВЬЯ
IJOSIF ZAWJA

Gestorben 1944

NIKOLEY SCHAKALOW
НИКОЛАЙ ШАКАЛОВ
NIKOLAJ SCHAKALOW

Geboren 24.4.1918 in Krasnodar
„Letzter Wohnsitz“: „Bestwig“
Gestorben 21.6.1945 in Meschede
„Ursache des Todes“: „Bruch der Halswirbelsäule, Lähmung der Arme, Beine und Harnblase“
Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 64207328, Verschiedene Kreise 20/184
Lfd. Nummer 139/86078 auf der „WASt-Gräberliste“, Teilbestandsnummer 2.3.2.1
(„Grablagen von sowjetrussischen Staatsangehörigen; Originale beim Bundesvertriebenenministerium“, heute im Bundesarchiv in Koblenz)

ANDREY SENESCHEN
АНДРЕЙ ЗЕНЕШЕВ
ANDREJ SENESCHEW

Geboren 20.11.1926 in Bereschanka
„Letzter Wohnsitz“. „Meschede“
Gestorben 21.5.1945
„Ursache des Todes“: „Doppelte Lungentuberkulose“

IWAN KUZMIN
ИВАН КУЗЬМИН
KUSJMIN IWAN

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“
Gestorben 29.4.1945 in Meschede
„Ursache des Todes“: „Bauchschuss mit Verletzung der rechten Niere, Leber, Dickdarmzerreissung“
Es gibt sehr viele Einträge unter „Kuzmin, Iwan“, manches vielleicht auch zu diesem; die Recherche ist umfangreich, da Geburtsdatum und –ort unbekannt sind.
Sterbeurkunde-Nr.: 236/1945
„Der Ostarbeiter Iwan Kuzmin , Religionsbekenntnis nicht bekannt, wohnhaft in Meschede, Haus Dortmund, ist am 29. April 1945 um 2 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben. Familienstand nicht bekannt.
Meschede, den 17. Mai 1946“

GRIGORI SORATA [Sirota]
ГРИГОРИЙ СОРАТА
GRIGORIJ SORATA

Geboren 1925 in Kamenes-Peldlsk
Lt. anderer Liste: Kamenez-Poldolsk
„Letzter Wohnsitz“: „Düsseldorf“
Gestorben 5.5.1945 in Meschede
„Ursache des Todes“: „Militärtuberkulose, Versagen des Kreislaufs“
Teilbestandsnummer 2.1.2.1 / 61913689
Verzeichnet in der „WASt-Gräberliste” S. 169 Nr. 767 (2.3.2.1 / 77286761)

IWAN DOMALEHA
ИВАН ДОМАЛЕГА
IWAN DOMALEGA

Geboren 15.10.1909 in Dnjepropetrowsk
„Letzter Wohnsitz“: „Neuss“
Gestorben 15.10.1945 in Meschede
Lt. anderer Liste: 1.6.1945
Lt. Sterbeurkunde: 16.3.1945
„Ursache des Todes“: „Schwere Beinverletzung“
Sterbeurkunde-Nr. 132/1945:
„Der Ostarbeiter Iwan Domaleha, griechisch-katholisch, wohnhaft in Neuß, ist am 16. März 1945 um 10 Uhr 30 Minuten in Meschede verstorben.
Der Verstorbene war geboren am 5. Oktober 1909 in Dnjepropetrowsk.
Der Verstorbene war verheiratet.
Meschede, den 17. Mai 1946“
Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 55465926, Verschiedene Kreise, 19/128
Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 57951038, Personenstandsurkunde (Moskau) 21/075

ANATOLI RAJTSCHENKO [Reitzchenko, Reitschenko, Rajschenko, Annastoli]
АНАТОЛИЙ РАЙЧЕНКО
ANATOLIJ RAJTSCHENKO

Geboren 24.5.1944 in Waltrop
Gestorben 25.5.1944 in Meschede
Lt. Sterbeurkunde: 25.11.1944
„Ursache des Todes“: „Magen- und Darmkatharr“
Mutter: Werta Rajschenko
Fundort: KS-Archiv (Kinder-Such-Archiv), Ordner 52
Grave: D.C.No. 260/44
Sterbeurkunde-Nr.: 260/1944

„Der Annastoli Rajtschenko, griechisch-katholisch, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager, Waldstraße, ist am 25. November 1944 um 14 Uhr 45 Minuten in Meschede verstorben.
Der Verstorbene war geboren am 24. Mai 1944 in Waldtrop.
Mutter: Ostarbeiterin Werta Rajtschenko[1], wohnhaft in Meschede.
Meschede, den 17. Mai 1946“
Teilbestandsnummer 2.1.2.1 / 61584004

[1] Namen, Namen, Namen ...